

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 10 (1884)
Heft: 46

Rubrik: Ich bin der Düfteler Schreier

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

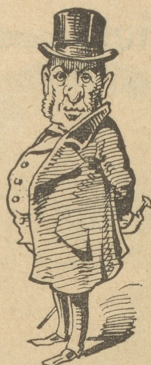
Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ich bin der Düsteler Schreier
Und bleibe auch ohne den Pelz
Bei meiner animalen Wärme
Und meiner Stimme Schmelz.

Zwar froster's in mancher Gegend,
Beim Wendekreis Krebs wird's kalt,
Nach frischen Blumen nun schwärmet
Jegund wieder Jung und Alt.

Es geht ein Zug durch die Lüfte,
Er klinget durch jeden Draht:
Wollt euer Hauswesen ihr säubern,
Besorgt es nicht — allsuppat.



Die Patentprüfungen am Lehrerseminar zu Soswyl sollen nur mehr schriftlich abgehalten werden.

Schriftlich wird in festen Klausen
Alles hübsch examinirt,
Schriftlich wird im Garten draussen
Mit der Schul' botanisirt.

Mündlich soll ein Jeder schweigen,
Schweigen auch beim Singen still;
Schriftlich soll man singen, geigen,
Weil's Herr Gobat haben will.

Schriftlich soll Klavier man spielen,
Schriftlich das Harmonium,
Schriftlich, nach Herrn Gobat's
Willen,

Macht die Orgel: Dudeldum.

Schriftlich wird im Musikzimmer
Jeder Bursch elektrifizirt,
Schriftlich badet jeder Schwimmer,
Schriftlich auch wird exerzirt.

Schriftlich macht's beim Turnen
Jeder,
Schriftlich macht man jeden Sprung;
Jede Uebung geht per Feder,
Schriftlich wird der Riesensprung.

Und am Ende vom Examen
Gibt's ein schriftliches Bankett,
Schriftlich wird in Gobat's Namen
Dann geschmaust von A bis Z.

Bündner Sonne.

Nach langem Zweifel zwitschern jetzt die Spazier von den Dächern:
Es war mal wieder Nichts! Vorbei ist es mit Sprecher'n!
Ja, ja, scheint erst das Licht durch Pfaffenhees Masch' ein,
Dann zieht der Fortschritt auch im fernsten Thale Kasch' ein.



Frau Stadtrichter. Säged, Chueri, sind Ihr au am Theaterjubiläum ghy?
Das soll mer au ghy sy!
Chueri. Ha's au g'hört; aber wüßed Si, eufereins mues sich solche G'schichte fern halte, wo nüd das allgimeine Wahl bischlönd.
Frau Stadtrichter. Aber 's Theater g'hört ja zun Bildigsinstitute, also au öffentlis Wahl.
Chueri. Gönd Si mr ewegg mit derige Bihauptige; gege Ytritt gits lei öffentliche Bildung, säged Si mr was Si wänd. Probired Si's emal vergä bis, denn lönt's anderscht! Bildig ist frei!
Frau Stadtrichter. 'r händ gwüß Recht, Chueri, myn Ma b'hauptet das au, aber er seit dem denn — frei's Angtree.

Einem schlagfertigen Partner wurde leztlin von einem St. G. Bezirksgericht eine Ordnungsbuße zuerkannt. Auf die Frage des Gerichtspräsidenten, ob er dagegen etwas einzuwenden habe, sagte derselbe: „Na, i ha nu wölla luega, ob die Herre au wüßet, was Dr nig sei, jo!“

Kohlen, Coaks, Briquettes G. R.
für jede Feuereinrichtung das geeignete Material, empfehlen in Original-Waggons franko Bahnstationen und ab Lager Zürich: (N. 10)
Weber & Aldinger, Zürich.

Hôtel Seehof Zürich
Gasthof III. Ranges.
In bester Lage der Stadt:
Schifflande.
Neu restaurirt, freundliche Zimmer, gute Betten
empfiehlt sich dem Tit. reisenden Publikum bestens.
Reale Land- u. fremde Weine, feines Bier, gute Küche, freundliche, zuvorkommende Bedienung.
NB. Grosse geräumige Stallungen und Remise.
Achtungsvoll (N. 52)
Frau Wwe. **Frey-Halder.**

CHOCOLAT

SUCHARD
NEUCHÂTEL (SUISSE)

Magenleiden,
Magenschwäche, Verdauungsstörung, Appetitlosigkeit, Aufstossen, Erbrechen, Blähungen, Magenkrampf, Darmleiden, Durchfall, Bauchschmerzen, Verstopfung, Wurmleiden, Bandwurm, Hämorrhoiden etc. behandelt mit unschädlichen Mitteln, auch brieflich **Bremicker,** prakt. Arzt in Glarus.
Erfolg in allen heilbaren Fällen (N. 14) garantiert!

Beim Verfasser **G. Wolf,** Fürsprech, Löwenstrasse 57, Zürich, ist zu beziehen:

Der **Schweizerische Rechtsgeschäftsfreund.**

Anleitung zur Besorgung von Rechtsgeschäften jeder Art, mit über 1000 Beispielen von Rechtsfällen aus dem täglichen Leben, Formularen von Verträgen, Eingaben an Behörden und erläuternden Figuren.

Ein Lehr- und Lesebuch für das Volk.

Erste Lieferung, Preis Fr. 1. 50.
Vollständig in 4 Lieferungen zu je ca. 200 Seiten à Fr. 1. 50.
Der »Schweizerische Rechtsgeschäftsfreund« behandelt in einem handlichen Taschenbände in populärer und übersichtlicher Form die Bestimmungen des eidgenössischen und der deutsch-kantonalen Rechte, welche am häufigsten im bürgerlichen und Verkehrsleben zur Anwendung gelangen und vom Bürger und Geschäftsmann tagtäglich gebraucht werden.
Er enthält unter Anderem hauptsächlich:
1. Eine Darstellung der wichtigsten Bestimmungen der Kantone Bern, Basel, Solothurn, Aargau, Schaffhausen, Zürich, Luzern, Thurgau, St. Gallen, Appenzell, Glarus, Graubünden, über Erbrecht, Schuldbetreibung, Konkurs, Liegenschaftenkäufe, Viehhandel, Weinhandel, Verkauf von Lebensmitteln, Zinswesen, Bankinstitute, Pfandleiher, Pfandrechte an Liegenschaften, Verkehr mit Pfandbriefen. Eheliches Güterrecht. Haftbarkeit der Ehefrauen aus Rechtsgeschäften. Das Weibergut im Konkurs des Ehemannes. Die Handelsfrauen. Rechtsgeschäfte mit Fallitenfrauen. Vormundschaftswesen. Mobiliar-, Gebäude- und Lebensversicherung.
2. Eine populäre Darstellung des schweiz. Obligationen- und Wechselrechtes, namentlich über Kauf und Verkauf, Darlehen, Miethe, Bürgschaft, Handelsfirmen, Handelsregister, Handelsreisende, Handelsgesellschaften, Dienstvertrag, Werkvertrag.
3. Aus den übrigen eidgenössischen Gesetzen folgende Abhandlungen: Münzwesen, Banknoten, Handelsmarken, Fabrikwesen. Maass und Gewicht. Eisenbahn-, Post- und Telegraphenverkehr, Gütertransporttaxen, Zolltarife, Handelsverträge. Niederlassungs- und Gewerbefreiheit. Eheschliessung und Ehescheidung.
4. Ein ausführliches alphabetisches Register über sämtliche Materien. (N. 2)

BASEL HOTEL NATIONAL
gegenüber dem Bahnhof.
R. Meister-Hauser, Besitzer.
(Bl. 25)